

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
TechSAT GmbH Kirchheim b.München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	19.08.2022



**TechSAT GmbH**

**Kirchheim b.München**

### **Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**

#### **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

1. Bilanz zum 31. Dezember 2021

2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Anlagenspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

#### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**

##### **1 Wirtschaftsbericht**

###### **1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2021**

Das Jahr 2021 war weltweit weiterhin durch die Corona Pandemie geprägt. Dennoch hat sich die Luftfahrtindustrie nach der schweren Krise 2020 wieder einigermaßen stabilisiert. Insbesondere die Entwicklung neuer klimaschonender Mobilitätskonzepte hat einen weiteren Aufschwung erfahren.

###### **1.2 Allgemeine Entwicklung im Geschäftsjahr und bedeutende Ereignisse 2021**

Die TechSAT GmbH (im Folgenden kurz „TechSAT“) ist seit nunmehr 35 Jahren ein Partner für die Luftfahrtindustrie. Das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Produkten und Dienstleistungen für die Entwicklung, Integration, Test und Wartung von Flugzeugsystemen und -Komponenten.

In den letzten Jahren kam verstärkt die Entwicklung und Produktion von Flugzeugkomponenten dazu.

Des Weiteren bietet TechSAT eine Produktfamilie für Flugzeugwartung an, deren Kunden hauptsächlich die Fluggesellschaften und MRO (Management by Out) sind.

Nach der schweren Krise mit massivem Umsatzeinbruch bedingt durch die Corona Pandemie in 2020, konnte sich TechSAT 2021 erfreulich gut erholen.

Dazu beigetragen haben mehrere Elemente:

- Ein sehr dynamisches Segment der Luftfahrtindustrie sind voll-elektrische Kleinflugzeuge, insbesondere VTOL (Vertical Take-Off and Landing), deren bedeutendste praktische Anwendung das Lufttaxi zur Überwindung kurzer, verkehrsreicher Strecken in Ballungsräumen ist. Hier verfolgen einige deutsche, mittelständische Unternehmen sehr vielversprechende Konzepte und beginnen derzeit mit der Entwicklung zertifizierbarer Modelle.  
  
In diesem Segment konnte TechSAT einen wesentlichen Auftrag mit einem Volumen von 4,6 m€ gewinnen und sich damit in dem Markt eine deutlich bessere Ausgangslage schaffen.
- Ein weiterer positiver Effekt in 2021 war die erfreuliche Entwicklung des Geschäftsfeldes „Automotive“. In dem Bereich Automotive konnten mit Audi Verträge zu Lizenznutzung von ADS2 und Entwicklungsprojekten zur Integration von ADS2 abgeschlossen werden.  
  
Durch die zunehmende Entwicklung von Assistenz- und autonomen Fahrsystemen steigen die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit von Entwicklungs- und Simulationstools, wie sie in der Luftfahrtindustrie seit Jahrzehnten bereits gängige Praxis sind. TechSAT bietet hier seine ADS2 Software als Integrationsplattform für die Entwicklung von autonomen Fahrfunktionen sowie begleitende Dienstleistungen an.
- Durch die 2021 abgeschlossene Übernahme der TechSAT Geschäftsanteile durch das Management, ist eine effizientere und zielgerichtete Investitionsstrategie möglich geworden die den Erfolg von TechSAT langfristig sichern kann. Dazu gehört
  - Der schon 2020 durchgeführte Umzug in deutlich höherwertige Räumlichkeiten, mit entsprechenden Investitionen in die Ausstattung

- Die Anschaffung einer Produktionsanlage für elektronische Baugruppen
- Die Anschaffung und Einführung eines neuen, modernen ERP Systems
- Die Einführung und Zertifizierung eines Qualitätsmanagement Systems nach DIN EN 9100

Die getätigten Investitionen haben schon deutlich sichtbare positive Auswirkungen auf die Auftragslage der TechSAT.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2021 für das Unternehmen zufriedenstellend verlaufen. Die Corona bedingten Verzögerungen von Projekten konnten 2021 aufgefangen werden. Es konnten chinesische Projekte mit dem Kunden QAG final abgerechnet und Umsatzwirksam aufgenommen werden. Das geplante Ziel im Umsatz konnte, gegenüber der Prognose 2021 (8.144 T€), um 5.327 T€ übertroffen werden. Die Minderung der Gesamtleistung um 1.269 T€, (Prognose 2021; 11.500 T€) ist auf die Abrechnung von langjährigen Projekten zurückzuführen. Das EBIT wurde um 385 T€, gegenüber der Prognose von 1.600 T€, übertroffen.

### 1.3 Umsatz und Ergebnis

Die Geschäftsführung der TechSAT GmbH steuert das Unternehmen über die Leistungsindikatoren Gesamtleistung und EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsergebnis). Auf die Entwicklung dieser Leistungsfaktoren wird nachfolgend eingegangen.

#### Entwicklung der Umsatzerlöse und der Gesamtleistung

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 13.471 T€ (im Vorjahr: 8.547 T€) erwirtschaftet, das entspricht einer Steigerung von 58%. Die Gesamtleistung hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit einem Wert von 10.231 T€ verbessert (36% gegenüber dem Vorjahr). Das Ziele für das Geschäftsjahr 2021 (Prognose für Gesamtleistung 2021: 11.500 T€) konnte nicht zu 100% erreicht werden.

#### Performance nach Geschäftssegment

Geschäftssegment/ProfitCenter	2021	2020	Änderung
Aerospace (inkl. Entwicklung)	2.133	1.601	33%
Testsysteme	1.764	2.712	-35%
Dataloading (PDL, Produkte)	2.772	1.148	142%
Automotive	3.562	2.045	74%
Gesamt	10.231	7.506	36%

#### Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen unfertige Leistungen, Werte in T€

Im Einzelnen erklären sich die Veränderungen wie folgt:

- Aerospace leichte Steigerung, trotz der Auswirkung durch Abrechnung großer Projekte (Bestandsveränderung).
- Testsysteme sind ein immanent stark schwankendes Geschäft. Nach Abrechnung der Großprojekte mit dem Kunden QAG sind die Einflüsse der Bestandsveränderung am stärksten in diesem Bereich. Für 2022 sind die Auslieferungen von Testsystemen nicht mehr jahresübergreifend und somit auch entsprechend umsatzwirksam.
- Produkte (hauptsächlich PDL) werden vorwiegend von Airlines bestellt. Durch den Einbruch 2020 wurden in dem Bereich Nachholeffekte realisiert.
- Die Bereiche PDL/Dataloading und Wartungsverträge stellen bei der Firma TechSAT grundlegenden Umsatz im Jahr dar und sind in den Jahren mit guter Grundlage zu planen.

#### Performance nach Ländern

Land	2021	2020	Veränderung
China	2.687	2.367	14%
Deutschland	5.828	4.212	28%
USA/Kanada	521	458	12%
Südkorea	0	0	
Frankreich	584	151	74%
Sonstige	611	318	48%
Gesamt	10.231	7.506	36%

#### Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen unfertige Leistungen, Werte in T€

Die Performance Veränderungen nach Ländern erklären sich ebenso hauptsächlich durch die Corona Krise:

- Der Umsatz mit China ist auf dem Niveau von 2020 leicht gestiegen. Es konnte ein mehrjähriges Projekt komplett abgerechnet werden.
- Der Umsatz in Deutschland ist insbesondere wegen dem Erfolg in der Automobilindustrie entsprechend gestiegen.
- Aus USA/Kanada stammen hauptsächlich PDL und Dataloader Aufträge, diese sind im Vergleich zu 2020 leicht gestiegen .
- Der Umsatz in Südkorea ist insgesamt nur sporadisch. Es gibt einen Kunden, der im Abstand von mehreren Jahren ein großes Testsystem bestellt. Nach einem erfolgreichen Jahr 2019 wurden 2020 keine Testsysteme bestellt, 2021 ist das erste Testsystem wieder bestellt worden und für 2022 sind weitere Aufträge für Testsysteme im Zulauf.
- Die sonstigen Regionen und Frankreich sind durch den Bereich Dataloading/PDL geprägt und hier konnte der Umsatz sich stark erhöhen.

Die Abnehmerstruktur im Segment der militärischen und zivilen Luftfahrtindustrie ist weltweit auf vergleichsweise wenige Unternehmen konzentriert. Die Abhängigkeit von wenigen, großen Kunden resultiert damit nicht nur aus der bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) typischen Konzentration auf wenige, umsatzstarke Bestandskunden, sondern auch aus den strukturellen Gegebenheiten der Branche.

Die Bestände an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen haben sich im Gegensatz zum Vorjahr stark reduziert. Die Bestandsveränderung liegt zum Jahresende 2021 bei einem Wert von -3.240 T€ und sind auf den Abschluss eines Großprojektes aus China zurückzuführen.

Im Jahr 2021 hat TechSAT mit der Entwicklung einer Produktpalette für Flugsteuerungen von Kleinflugzeugen weitergeführt und hat 375 T€ in den immateriellen Wirtschaftsgütern aktiviert. Diese Investition ist durch die strategische Entscheidung begründet, TechSAT als Zulieferer für Flugsteuersysteme für elektrische Kleinflugzeuge, insbesondere VTOLs, zu etablieren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (356,74% auf 1.886.134,68 T€). Den größten Anteil daran hat ein durchgeführtes Management by Out, aufgrund dessen sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber der HEMERIA von der Firma AICS International Ltd. übernommen wurden. Im Zuge dieser Verbindlichkeitsübernahme verzichtete die AICS auf 1.400 T€, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden..

Durch Auflösung und Neubildung von Rückstellungen ist ein positiver Ertrag in Höhe von 241 T€ entstanden. Die Rückstellungen für Urlaub, Überstunden, Gewährleistung und sonstige Rückstellungen wurden neu gebildet.

Insgesamt konnte TechSAT ihre Umsatzziele für 2021 übertreffen.

### Entwicklung des betrieblichen Aufwands

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 65% auf einen Betrag von 1.799 T€ gestiegen.

Ursächlich hierfür ist zu einem großen Maß der erhöhte Umsatz und der damit verbundenen Materialeinsatz bei PDL's und Testsystemen im Projektgeschäft des Geschäftsjahr 2021.

Die Aufwendungen für Fremdleistungen haben sich 2021 um 47% auf einen Betrag von 1.038 T€ verringert. Dies ist vor allem durch die Weiterführung des Insourcings und die damit verbundene Reduzierung freiberuflich tätigen Mitarbeitern erreicht worden.

Der Personalaufwand liegt mit (5.621 T€) auf dem Niveau von 2020.

Die Abschreibungen haben sich insgesamt um 13% auf einen Betrag von 192 T€ reduziert. Die Abschreibungen werden in 2022, nach Aktivierung der Produktionsanlagen, steigen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr, im Zuge des gesteigerten Geschäftsbetriebes, auf einen Betrag von 1.890 T€ (7%) gestiegen.

### Entwicklung des EBIT

Im Geschäftsjahr 2021 wurde insgesamt ein EBIT in Höhe von 1,985 T€ (in 2020: - 2.458 T€) erzielt. Das hohe EBIT ist auf das außerordentliche Ergebnis aus dem Eigentümerwechsel bei der TechSAT zurückzuführen.

### Entwicklung des Zinsergebnisses und der Steuern

Das Zinsergebnis hat sich mit einem Betrag von 77 T€ (in 2020: 133 T€) gegenüber dem Vorjahr verbessert, was ebenfalls als ein Effekt aus dem Eigentümerwechsel resultiert. TechSAT finanziert sein Working Capital nicht mehr durch Gesellschafterdarlehen von der Muttergesellschaft Hemeria (früher: Nexeya).

Der Zinsaufwand bei TechSAT für den „KfW Corona Schnellkredit“ in Höhe von 800 T€ belaufen sich 2021 auf 24 T€.

Die Steuern vom Ertrag belaufen sich in 2021 auf 121 T€ (in 2020: 0 T€).

## 1.4 Vermögens- und Finanzlage

### Vermögensstruktur

TechSAT hat eine für ein IT-Unternehmen typische Vermögensstruktur. Das Anlagevermögen spielt im Vergleich zur Bilanzsumme eine untergeordnete Rolle und besteht im Wesentlichen aus selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen sowie entgeltlich erworbener IT-Hard- und Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus Vorratsvermögen und Forderungen gegenüber Kunden. Das Vorratsvermögen wird durch die im Projektgeschäft üblichen Anzahlungen, für die TechSAT das Wahlrecht gemäß § 268 Abs. 5 S. 2 HGB zum Ausweis unter den Vorräten in Anspruch nimmt, reduziert. Aufgrund der mehrjährigen Projekte im Segment der Beratungsleistungen spielen die unfertigen Leistungen eine große Rolle.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit der Eigenentwicklung der Produktfamilie für Flugsteuerungen von Kleinflugzeugen begonnen. Der Aufwand von 375 T€ wurde in den immateriellen Wirtschaftsgütern aktiviert.

Der Bestand an Sachanlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr mit einem Wert von 1.219 T€ (in 2020: 651 T€) erhöht.

Die signifikante Erhöhung im Sachanlagevermögen ist auf die Aktivierung der Produktionsanlagen in „Anlagen im Bau“ zurückzuführen und betrifft die Produktion von Leiterplatten für Testsysteme und PDL's.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 50% der Anteile am Stammkapital der TechSAT Hamburg GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe von 15 T€ erworben. Damit ist diese Gesellschaft wieder eine 100% Tochter des Unternehmens.

Das Vorratsvermögen weist einen Betrag von 249 TC (in 2020: 2.821 TC) aus.

Durch die Realisierung und Finalisierung von chinesischen Projekten konnte das Vorratsvermögen sehr stark gesenkt werden, was sich im Umsatz und den Bestandveränderungen widerspiegelt.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um ca. 92% auf einen Wert von 3.054 T€ gestiegen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken (33 T€ gegenüber 317 T€ im Vorjahr) und bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Personal.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit einem Betrag von 1.297 T€ (in 2020: 1.395 T€) im Vergleich zum Vorjahr, im Wesentlichen auf dem gleichen Niveau des Vorjahres. Die Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert 115 T€ (in 2020: 127 T€). Unter dieser Bilanzposition werden im Wesentlichen Vorauszahlungen für Sachversicherungen, Software-Wartungsverträge und diverse Mitgliedsbeiträge ausgewiesen.

TechSAT konnte ihre Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2021 jederzeit erfüllen.

### Kapitalstruktur

Unter den Rückstellungen werden sonstige Rückstellungen, Steuerrückstellungen, Gewährleistungsrückstellungen, Rückstellungen für Abschluss und Personal ausgewiesen, diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,3% auf einen Wert von 667 T€ verringert. Die Reduzierung ist hauptsächlich auf die Veränderte Eigentümerstruktur, durch die Umsetzung eines Management by Out zurückzuführen. Die Gesellschaft wird von einem Eigentümer geführt. Rückstellungen für Management Fee, Tantiemen und Provisionen mussten nicht gesondert gebildet werden.

Die Verbindlichkeiten von TechSAT sind im Geschäftsjahr 2021 um 31% auf einen Wert von 4.518 T€ gesunken. Maßgeblich für diesen Rückgang sind im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, im Zuge des Eigentümerwechsels wurden die Verbindlichkeiten teilweise an die Firma AICS verkauft. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Firma AICS sind keine Verbindlichkeiten gegenüber einem verbundenen Unternehmen und sind daher als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Bilanz aufgeführt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind 2021 auf einen Betrag von 328 T€ (2020: 707 T€) gesunken. Die Verbindlichkeit besteht hauptsächlich aus Verbindlichkeit aus Umsatzsteuervorauszahlung.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist um 287 T€ auf 217 T€ (2020: 504 T€) gesunken.

### 1.5 Mitarbeiterentwicklung

Zum 31.12.2021 sind 75 angestellte Mitarbeiter für das Unternehmen tätig (in 2020: 73).

## 2 Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

### 2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Auf Grund ihrer Vergangenheit, hat die TechSAT ein sehr breites Betätigungsfeld.

Die voraussichtliche Entwicklung der TechSAT basiert auf einer klareren Strukturierung der Geschäftsbereiche, welche die Geschäftsführung derzeit vorantreibt.

Die TechSAT ist in zwei Geschäftsbereiche und insgesamt fünf Geschäftsfelder gegliedert:

## - Aerospace

- Entwicklungsdienstleistungen
- Entwicklung und Herstellung elektronischer Flugzeugkomponenten
- Test und Integrationssysteme für die Luftfahrtindustrie
- Produkte für Flugzeugwartung (PDL/Dataloader)

## - Automotive

- Integrationsunterstützung Autonome Fahrfunktionen (Lizenzen und Dienstleistungen)

Für die Geschäftsbereiche und ihre Unterbereiche sind unterschiedliche Entwicklungsschwerpunkte geplant, die hier als Übersicht dargestellt werden:

**Aerospace / Entwicklungsdienstleistungen**

In diesem Geschäftsfeld hat sich TechSAT in den letzten Jahren hauptsächlich in China einen Namen gemacht. 2021 konnten drei Großprojekte abgeschlossen werden. Neue Großprojekte für die Entwicklung von Flugsteuerungssystemen für Lufttaxis sind derzeit in Verhandlung.

**Aerospace / Elektronische Flugzeugkomponenten**

Bereits 2019 hat TechSAT beschlossen die Entwicklung und Produktion von elektronischen Flugzeugkomponenten als eigenen Geschäftszweig zu entwickeln.

In den bisher bei TechSAT vorherrschenden Geschäftsfeldern, wurden im Wesentlichen Produkte für die Entwicklungsphase von Flugzeugen (Testsysteme, Entwicklungsdienstleistungen) angeboten. Die Motivation für diesen Schritt ist der Wunsch das Angebot von TechSAT auf Serienprodukte auszuweiten, um mehr Nachhaltigkeit und Planbarkeit zu erreichen.

Das Umfeld für diesen Schritt ist günstig. Es gibt derzeit eine große Anzahl an Entwicklungen von neuartigen klimaschonenden Mobilitätskonzepten: UAM (Urban Air Mobility), Zero Emission Aircraft (Batterie und Wasserstoff als Energieträger) sowie General Aviation Flugzeuge (Kleinflugzeuge aller Art) in die mit deutlich mehr Elektronik eingebaut wird wie früher.

Es ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren der Bedarf an nach Luftfahrtstandards entwickelten elektronischen Flugzeugkomponenten stark wächst und die etablierten großen Zulieferer der klassischen Luftfahrtindustrie mit ihrer Ausrichtung auf Großflugzeuge für diesen Markt nicht die passenden Produkte und auch nicht die nötige Flexibilität bieten können.

Erste Erfolge bei der Akquisition solcher Projekte sind 2021 eingetreten als TechSAT den Auftrag für Entwicklung und Lieferung der elektronischen Komponenten für das Batteriemangement des Lilium Pegasus Flugzeugs erhalten hat.

Mittlerweile sind eine Reihe von Projekten in Anbahnung, unter anderem mit Volocopter, Heart Aerospace (Schweden), Deutsche Aircraft und Dornier Seawings.

Eine Voraussetzung für dieses Geschäftsfeld war die Einführung einer Produktionsanlage für elektronische Baugruppen. Der Aufbau der Produktionsanlage wurde 2021 begonnen und wird 2022 beendet sein.

Eine weitere Voraussetzung ist Zertifizierung des TechSAT Qualitätsmanagements nach DIN EN9100, die inzwischen abgeschlossen ist.

**Aerospace Testsysteme**

Testsysteme werden als eigenes Geschäftsfeld der TechSAT geführt. Im Zuge des Aufbaus einer eigenen Produktionsstraße für elektronische Baugruppen wird der Bereich mit eigenproduzierten Komponenten unterstützt, was zur Ausnutzung von internen Effizienzen zu Produktivitätssteigerungen führen wird.

Die Ende 2021 beschlossene Entwicklung einer neuen Generation der FAST Produktfamilie wird zu einer signifikanten Leistungssteigerung als auch einer Konsolidierung der Produktpalette führen. Daraus ergibt sich sowohl die Chance auf neue Aufträge, bei denen die erhöhte Leistung verlangt wird (z.B. MTU) als auch eine Kostenreduktion und damit eine bessere Marge bei Testsystemen insgesamt.

Ein neuer Bereich, auf dem sich TechSAT Knowhow angeeignet hat, sind mechanische Testsysteme mit hydraulischen Kraftaktuatoren, die zur Prüfung von mechanischen Flugzeugsystemen verwendet werden (Ilochauftriebssystem, Bremsen, Flugsteuerung, etc.)

Dieses neue Knowhow stellt eine wesentliche Erweiterung des Angebots von TechSAT dar und könnte zu weiteren Erfolgen sowohl bei der Akquise von einzelnen Testsystemen als auch bei der Bündelung von Testsystemen mit Entwicklungsprojekten führen.

**Aerospace Dataloading Produkte**

Dieser Bereich befindet sich wieder in stärkerem Wachstum, zum einen aus Nachholeffekten, zum anderen durch Akquise von Neukunden (Airlines) der zivilen Luftfahrt. Der Abschluss von Wartungsverträgen, in diesem Bereich, kann als Grundbasis gesehen werden und wird auch in den folgenden Jahren zu Basisumsatz führen. Einen weiteren Wachstumsschub kann durch die Entwicklung und Zertifizierung eines Secure Dataloading Produktes für Boeing Flugzeuge erreicht werden, dessen Entwicklung 2021 begonnen wurde und von dem 2022/2023 ein Umsatzwachstum erwartet wird (TechSAT hat ein solches Produkt für Airbus Flugzeuge bereits vor Jahren erfolgreich eingeführt).

**Automotive ADS2 Integrationsplattform**

Derzeit wird bei einem namhaften deutschen Automobilhersteller ADS2 erfolgreich als Integrationsplattform für die Entwicklung von autonomen Fahrfunktionen eingesetzt.

Diesen Erfolg soll ausgebaut werden, in dem die sehr leistungsfähige TechSAT Lösung anderen Automobilhersteller angeboten wird.

Gespräche mit verschiedenen OEMs, Partnern und Dienstleistern sind im Gang.

**2.2 Chancen- & Risikobericht****Chancen**

Die besonderen Chancen der TechSAT ergeben sich aus den geplanten Maßnahmen und Aktivitäten, die im vorherigen Abschnitt beschrieben sind. Im Folgenden eine kurze Zusammenfassung der kurz- und mittelfristigen Chancen.

## - Aerospace

- Testsysteme
- Treue Stammkunden für Testsysteme • Neues Knowhow mechanisch-hydraulische Testsysteme • Testsysteme gebündelt mit Entwicklungsdienstleistungen • Durch Aufbau von internen Ressourcen (Produktionsstraße) unabhängiger von Schwankungen
- Entwicklungsdienstleistungen
- Hohes Ansehen in bestimmten Märkten (Europa und China) • Laufende Gespräche zu neuen Projekten in Schweden und Deutschland, sowie China
- Elektronische Flugzeugkomponenten

- Spezielle einzigartige Technologie• Partnerschaften mit geeigneten Firmen• Hohe Marktdynamik bei Kleinflugzeugen, insbesondere VTOLs bzw. Lufttaxi• Öffentliche Förderprogramme
- Dataloading Produkte
- Gute kalkulierbare Basis einschl. Akquirierung von Wartungsverträgen• Erweiterung der Produktpalette mit einem Secure Dataloading Produkt für Boeing Flugzeuge

- Automotive

- ADS2 Integrationsplattform
- Gewinnen neuer Automobilhersteller und Dienstleister als Kunden• Technologicpartner als Multiplikatoren

Insgesamt schätzt die Geschäftsleitung die Chancen für die TechSAT GmbH, sich an den für sie relevanten Märkten zu behaupten bzw. neue Märkte zu erschließen, als gut ein.

### Risiken

TechSAT ist in seinem Kernsegment Luftfahrt in einem Marktsegment tätig, langfristige Entwicklungszyklen und hohe qualitative und formale Anforderungen charakterisiert werden kann. Die Überwachung und Steuerung der damit verbundenen Geschäftsrisiken sind Aufgabe des Risikomanagements im Unternehmen.

Durch ein zeitnahes Erkennen und systematisches Erfassen von Chancen und Risiken besteht die Möglichkeit, Risiken zielgerichtet zu steuern.

Nachfolgend werden die als wesentlich erachteten Risiken und deren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in 2022ff. beschrieben. Dabei wird unter den einzelnen Risikokategorien auch explizit auf die Auswirkungen der Corona Pandemie eingegangen. Die Beurteilung der Risiken richtet sich nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem potenziellen Schadensausmaß. Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter haben, werden die Risiken gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen als „hoch“, „mittel“ oder „gering“ klassifiziert.

### Schwankungen in der Auftragslage (Risiko: hoch)

TechSAT bewegt sich mit seinem Kernportfolio in einem Nischenmarkt. Die Anzahl an potenziellen Kunden und Projekten ist, insbesondere bei Fokus auf Großflugzeuge vergleichsweise gering. Die Projekte sind dagegen meistens groß und erstrecken sich teilweise über mehrere Jahre. Der Erfolg bzw. Misserfolg bei der Akquise eines einzelnen Projektes kann einen großen Unterschied machen.

Durch die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten, sollen diese Abhängigkeiten in den kommenden Jahren sukzessive reduziert werden. Die Reduzierung dieser Abhängigkeiten und der damit verbundenen Klumpenrisiken ist Teil einer langfristig angelegten Unternehmensstrategie. Dies schließt die Erschließung neuer Regionen und Industrien mit ein, z.B. die Neuausrichtung auf den Bereich von „Lufttaxi's“ und entsprechenden Entwicklungen. In diesem Segment ist in den nächsten Jahren sehr viel Potential zu erwarten und durch die weltpolitische Lage wird der Weg der TechSAT bestätigt.

Hinsichtlich neuer Industrien besteht im Automobilssektor das größte Potential für TechSAT. Allerdings sind die Eintrittsbürden sehr hoch, da gerade in Deutschland viele langjährige Partnerschaften zwischen den OEM und ihren Zulieferern bestehen. Es konnte in 2021 aber auch in diesem Bereich ein gutes Fundament erreicht werden und auch hier wird der eingeschlagene Weg konsequent weiterverfolgt.

Aufgrund der langfristigen Entwicklungszyklen im Flugzeugbau spielen konjunkturelle Entwicklungen nach Einschätzung von TechSAT keine so wesentliche Rolle.

Aufgrund der strategischen Bedeutung der Luftfahrtbranche für eine Volkswirtschaft, sowohl kommerziell als auch militärisch, kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass dieses Segment Gegenstand von politisch motivierten Sanktionen ist. Die derzeit instabile weltpolitische Lage ausgelöst durch die Ukraine-Krise, zeigt auch bei der TechSAT Wirkung: Einige kleineren Aufträge aus Russland mussten wegen der Sanktionen storniert werden.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Weltwirtschaft zeigen auf, wie ein global wirkender, exogener Schock die Auftragslage rasant und massiv beeinflussen kann. TechSAT ist 2021 nicht so stark, wie man erwartet hätte, betroffen worden. Für die Jahre 2022/2023 wird eine Abschwächung des Virus erwartet und somit ist dieses Risiko als minimiert zu betrachten. Aber auch im Produktgeschäft mit Fluggesellschaften und Wartungsbetrieben kann es in Teilen noch leichten Rückgang der Nachfrage geben (z.B. chinesische Maßnahmen zu verstärktem Lockdown). Auch in Bezug auf Corona, hat die Firma TechSAT, mit der Konzentration auf den europäischen Markt einen konsequenten Schritt eingeleitet. Aktuell sind durch COVID keine Großprojekte betroffen.

Insgesamt wird das Risiko bezüglich Schwankungen in der Auftragslage für 2022ff. als nicht mehr so hoch eingeschätzt.

### Lieferkettenrisiken (Risiko: hoch)

Alle Geschäftsfeeder von TechSAT sind stark von der Verfügbarkeit von elektronischen Komponenten (Chips) abhängig.

Auf die derzeitige weltweite Chips-Krise hat TechSAT kurzfristig reagiert und sich entsprechende Lagerbestände teilweise sichern können sowie langfristige Bestellungen von Komponenten für 2022/2023 getätigt. Das dadurch gebundene Kapital hält sich in Grenzen, da die Stückzahlen von TechSAT relativ gering sind.

Um hier die Risiken noch besser zu managen, wird TechSAT ein strategisches Supply Chain Management Team aufbauen.

### Ausfallrisiken (Risiko: gering)

Im Gegensatz dazu sind die Ausfallrisiken, nicht zuletzt aufgrund der weitgehenden Konzentration auf große Konzernkunden, traditionell gering. Risiken bestehen vor allem im Produktgeschäft, da hier die Anzahl von KMUs deutlich größer ist. Im Geschäftsjahr 2021 mussten keine Forderungen als uneinbringlich klassifiziert und ausgebucht werden.

### Finanzwirtschaftliche Risiken (Risiko: mittel)

Finanzwirtschaftliche Risiken im Hinblick auf die Bereitstellung einer ausreichenden Liquidität entstehen durch inkongruente Zahlungsströme. Den in der Regel zyklischen, monatlichen Auszahlungen (Gehälter, Fremdleistungen etc.) stehen wenige und vielfach unregelmäßige Einzahlungen unserer Kunden gegenüber. Dadurch entstehen teilweise sehr hohe Schwankungen im Finanzmittelbestand. Währungsrisiken entstehen dann, wenn auf Wunsch unserer Kunden in Fremdwährung fakturiert wird. Dies ist allerdings derzeit nur auf dem amerikanischen Markt und wenigen anderen Einzelprojekten, in denen auf US-Dollar abgerechnet wird, relevant.

Das Cash Management steht vor allem vor der Herausforderung, die Zahlungstermine aus den Großprojekten zu synchronisieren. Darüber hinaus ist das Unternehmen darauf angewiesen, dass sich die Kunden an die vereinbarten Zahlungsziele halten. Dies bedarf vor allem auf dem amerikanischen und dem chinesischen Markt einer intensiven Kundenansprache.

Um zukünftige Projektrisiken (z.B. Komponentenverfügbarkeit) besser steuern zu können, ist in 2022/2023 geplant, verstärkt direkte Projektfinanzierungen einzusteuern und hierzu mit verstärkt mit Banken und Projektfinanzierern ins Gespräch zu kommen.

Die Liquidität, basiert auf einer konservativen Planung und ist mittelfristig gesichert. Insgesamt werden die finanzwirtschaftlichen Risiken aus heutiger Sicht daher als mäßig eingeschätzt.

### Mitarbeiterisiken (Risiko: gering)

Gute und motivierte Mitarbeiter sind aus Sicht von TechSAT der Schlüssel für einen nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Aufgrund des hohen Spezialisierungsgrads, der Konzentration auf die Luft- und Raumfahrtbranche und des weltweiten Kundenkreises ist es jedoch schwierig, geeignete Mitarbeiter mit dem technologischen und branchenspezifischen Knowhow zu finden. Trotzdem hat TechSAT es geschafft, auch mit Hilfe sehr kompetenter Personaldienstleister hochkarätige Mitarbeiter auf dem Weltmarkt zu finden und für sich zu gewinnen.

Aufgrund der sehr angespannten Situation an den Arbeitsmärkten, vor allem für erfahrene Ingenieure, besteht auch das Risiko, dass die Knowhow-Träger das Unternehmen verlassen. TechSAT reagiert auf dieses Risiko durch die Konzentration der finanziellen Spielräume auf Schlüsselmitarbeiter und die verstärkte Übertragung von Verantwortung bzw. stärkere Einbindung in die Entscheidungsprozesse.

Aufgrund der zum Teil hohen Schwankungen in der Auftragslage besteht das Risiko, dass die Mitarbeiter nicht ausreichend ausgelastet werden können. In solchen Fällen ist TechSAT bestrebt in Forschung und Entwicklung zu investieren, anstatt wertvolle Mitarbeiter zu verlieren. Dies ist bisher gelungen.

Insgesamt werden die Mitarbeiterisiken als gering eingeschätzt.

#### Preis-, Erfüllungs- und Gewährleistungsrisiken (Risiko: gering)

Aufgrund des hohen Spezialisierungsgrads von TechSAT können Preisrisiken im Rahmen von Verhandlungen in der Regel gut eingegrenzt werden. Dies gilt vor allem für komplexe Entwicklungsprojekte. Im Bereich standardisierter Testsysteme ist TechSAT dagegen zum Teil einem erheblichen Preisdruck ausgesetzt, der von aggressiven heimischen Anbietern erzeugt wird. Dies gilt vor allem in den asiatischen Märkten. TechSAT bietet deshalb in diesen Märkten Testsysteme nur noch im Rahmen ihrer Entwicklungsprojekte (als projektbegleitendes Toolset) oder bei Bestandskunden an.

Erfüllungs- und Gewährleistungsrisiken bestehen vor allem im Bereich der Testsysteme. Die in diesem Bereich zu realisierenden Projektaufträge werden in Form von Werkverträgen mit Festpreisvereinbarungen vergeben und weisen regelmäßig spezifische Anforderungen auf, bei denen TechSAT zum Teil technologisches Neuland betritt. Vor allem in späten Projektphasen, z.B. bei der Integration der Testsysteme mit den Prüflingen des Kunden, können sich deshalb Probleme ergeben, die ggf. zu Mehraufwendungen und Verzögerungen bei der Übergabe des Systems führen können. Durch ein intensiviertes Projektmanagement und ausreichende zeitliche Puffer sollen diese projektspezifischen Risiken minimiert werden. Für die Abdeckung von Gewährleistungsrisiken wird in der Bilanz ausreichend Vorsorge getroffen.

Insgesamt werden die Preis-, Erfüllungs- und Gewährleistungsrisiken als gering eingeschätzt.

### 2.3 Forschung und Entwicklung

Als Technologieunternehmen hat TechSAT immer einen hohen Bedarf an Forschung und Entwicklung.

Fast alle Geschäftsfelder der TechSAT beruhen auf eigenen Produkten, die entweder in der Vergangenheit entwickelt wurden, oder derzeit noch in Entwicklung bzw. Weiterentwicklung sind.

Das Flaggschiffprodukt von TechSAT ist die ADS2 Produktfamilie. ADS2 ist sowohl Basis für die Testsysteme in der Luftfahrt als auch für die Integrationsplattform für die Automobil Industrie. Die Basisentwicklung von ADS2 ist zwar abgeschlossen, das Produkt bedarf aber trotzdem einer dauernden Pflege und Weiterentwicklung.

Die Hardwareprodukte der FAST Familie die TechSAT ebenfalls parallel zu der ADS2 Software entwickelt hat, werden ebenfalls kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt. Hier spielt die Obsoleszenz von elektronischen Komponenten eine große Rolle. Hardwareprodukte müssen kontinuierlich angepasst werden, wenn verwendete Komponenten nicht mehr verfügbar sind.

Des Weiteren hat TechSAT die Entwicklung einer generischen Plattform für Flugsteuerungssysteme 2020 gestartet. Von dieser Entwicklung erhofft sich TechSAT einen besseren Zugang zum wachsenden und sehr dynamischen Markt der elektrischen Kleinflugzeuge, insbesondere VTOLs.

Das Unternehmen strebt einen jährlichen Anteil der FuE Kosten von 6%-10%/n im Verhältnis zur Gesamtleistung an. Nicht eingerechnet sind von öffentlicher Hand geförderte Entwicklungen.

### 2.4 Ausblick auf die Geschäftsjahre 2022 und 2023

Trotz der Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Geschäftsaktivitäten der TechSAT geht die Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 weiterhin von einer stabilen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

Es werden in 2022 mit Einführung eines neues ERP-Systems Kosteneinspareffekte erzielt werden. Mit Umsetzung von effizienteren, digitalisierten Prozessen sollen Produktivitätssteigerungen erreicht werden. Es wird mit den eingeleiteten Maßnahmen eine Stabilisierung auf dem Niveau von 10-11m€ Umsatz und einem EBIT von 250-300 k€ erwartet. Als Zielsetzung für 2023 gilt eine Erwartung zur EBIT-Marge von 10%. Die geplante Gesamtleistung beläuft sich auf 10,5 11,5 m€ für die Jahre 2022-2023.

In 2022 sind verstärkt Angebote für Kunden in der europäischen Union zu tätigen.

Zwar bestehen auf Grund der Corona Pandemie und auch der Komponenten Verfügbarkeit im Bereich Chips für Leiterkarten, induziert durch die weltpolitische Lage, noch einige Risiken, allerdings werden diese durch bereits gebuchte, sowie weitere fest zugesagte Aufträge relativiert.

#### Nachtragsbericht:

Die Firma TechSAT hat keine Geschäftsbeziehungen in die Ukraine und auch nach Russland bestehen keine spezifischen direkten Geschäftsbeziehungen. Auch indirekt gibt es derzeit keine Auswirkungen auf das Geschäft der TechSAT GmbH.

Die Corona-Pandemie wird weiterhin bei der Firma TechSAT beobachtet, es gibt derzeit keine direkten Auswirkungen, die auf die Pandemie zurückzuführen sind.

Kirchheim, den 13.07.2022

*Dieter Konnerth*

### Bilanz zum 31. Dezember 2021

#### Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	581.926,83	206.857,07
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.975,00	40.437,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
	617.902,83	247.295,07
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	99.509,00	127.063,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	496.037,74	524.297,47
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	623.544,30	0,00
	1.219.091,04	651.360,47
III. Finanzanlagen		

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Anteile an verbundenen Unternehmen	40.000,00	40.000,00
	40.000,00	40.000,00
	1.876.993,87	938.655,54
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	658.349,28	590.161,61
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.088.623,43	4.328.814,70
3. Geleistete Anzahlungen	46.034,45	152.631,05
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.543.996,13	-2.251.130,00
	249.011,03	2.820.477,36
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.053.947,82	1.593.394,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.342,28	3.884,02
3. Sonstige Vermögensgegenstände	32.831,55	317.097,84
	3.110.121,65	1.914.376,28
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.296.563,58	1.395.026,68
	4.655.696,26	6.129.880,32
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	115.032,78	127.483,59
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0,00	541.897,22
	6.647.722,91	7.737.916,67

**Passiva**

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	760.000,00	760.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	3.500.000,00	3.500.000,00
<b>III. Verlustvortrag</b>	-4.801.897,22	-2.205.741,12
<b>IV. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)</b>	1.787.222,11	-2.596.156,10
<b>V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0,00	541.897,22
	1.245.324,89	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	121.011,98	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	546.395,62	697.144,26
	667.407,60	697.144,26
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	800.000,00	800.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.390.122,14	581.788,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	4.447.772,41
4. Sonstige Verbindlichkeiten	328.207,84	707.333,92
(davon aus Steuern 241.271,62 €; Vorjahr 293.431,59 €)		
	4.518.329,98	6.536.894,69
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	216.660,44	503.877,72
	6.647.722,91	7.737.916,67

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	2021	2020
1. Umsatzerlöse	13.470.893,15	8.547.052,85
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen	-3.240.190,27	-1.040.881,63
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	409.337,67	298.401,84
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.886.134,68	412.951,88
(davon Erträge aus Währungsumrechnung 26.700,15 €; Vorjahr 48.917,74 €)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.799.562,41	-1.093.016,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.038.521,86	-1.973.786,46
	-2.838.084,27	-3.066.803,14
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.680.676,30	-4.655.910,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-940.809,51	-973.020,06
(davon für Altersversorgung 54.582,8 €; Vorjahr 58.698,78 €)		
	-5.621.485,81	-5.628.930,15

	2021	2020
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-191.764,71	-220.077,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung 30.046,99 €; Vorjahr 69.991,37 €)	-1.889.657,85	-1.759.415,51
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen 52.612,5 €; Vorjahr 125.822,5 €)	-76.612,50	-133.361,12
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-121.011,98	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	1.787.558,11	-2.591.062,75
12. Sonstige Steuern	-336,00	-5.093,35
13. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	1.787.222,11	-2.596.156,10

## Anhang für das Geschäftsjahr 01.01.2021 - 31.12.2021

### 1 Allgemeine Angaben

Die TechSAT GmbH hat ihren Sitz in Kirchheim bei München und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht München (HRB Reg-Nr. 80212).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGR) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des §§276 und 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft legt dem Jahresabschluss die Annahme der Unternehmensfortführung zu Grunde und begründet dies mit der positiven Fortführungsprognose der Geschäftsführung.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Material-, Personal- und Fremdleistungsaufwendungen zuzüglich der angemessenen Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear auf 5 Jahre vorgenommen. Zum Abschlussstichtag sind selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände mit dem Wert von EUR 581.926,83 bilanziert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear auf 4 Jahre (gewerbliche Schutzrechte) bzw. 3 Jahre (EDV Software) vorgenommen.

Der Geschäfts-/Firmenwert ist im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme des Vermögens der Firma dev Software GmbH entstanden. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Tätigkeit von wichtigen Mitarbeitern, dem Lebenszyklus der Produkte, der Stabilität und Bestandsdauer der Branche linear auf 15 Jahre vorgenommen. Zum Abschlussstichtag ist der Geschäfts-/Firmenwert mit dem Erinnerungswert von EUR 1,00 bilanziert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßige nutzungsbedingte Abschreibung, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear auf 3 bis 15 Jahre vorgenommen. Gegenstände des Anlagevermögens bis zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 150,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung sofort als Aufwand erfasst.

Nach dem 31.12.2017 angeschafften Anlagegüter mit Nettoanschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 800,00 werden grundsätzlich im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung sofort abgeschrieben.

Im Jahr 2021 wurde angefangen eine neue Produktionslinie aufzubauen. Die Anlage befindet sich, mit einem Wert von EUR 623.544,30 im Bau und wird in 2022 fertiggestellt.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Abschreibungen bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Anwendung der Durchschnittsmethode und, sofern erforderlich, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Darstellung eines besseren Bildes über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden bei der Bewertung der unfertigen Leistungen und unfertigen Erzeugnisse angemessene Zuschläge für Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten berücksichtigt.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten abgesetzt. Die geleisteten und erhaltenen Anzahlungen sind zum Nennbetrag bewertet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die Bewertung erfolgte zum Nennwert. Als uneinbringlich eingeschätzte Forderungen werden abgeschrieben.

Die Guthaben bei Kreditinstituten stimmen mit dem maßgeblichen Bankbelege zum Bilanzstichtag überein. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwendungen bzw. Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet.

Aktive latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Gewährleistungen sowie von Forderungen in fremder Währung ermittelt. Zusätzlich zu den Bewertungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, die in den nächsten 5 Jahren voraussichtlich genutzt werden können. Passive latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Verbindlichkeiten in fremder Währung ermittelt. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander saldiert, das Wahlrecht zur Aktivierung eines Überhangs der latenten Steuern gemäß § 274 HGB wird nicht ausgeübt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Auf fremde Währung lautende Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bei der Passiven Rechnungsabgrenzungen wurden periodengerecht, Versicherungsbeiträge und Wartungsverträge für Software abgegrenzt.

Umsatzerlöse Realisierung:

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt bei Langfristfertigung gemäß HGB nach der "Completed Contract Methode". Umsätze aus Werkverträgen werden bei Abnahme durch den Kunden realisiert. Bei Werklieferverträgen erfolgt die Umsatzrealisation grundsätzlich nach Erbringung der Leistung unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Liefer- und Leistungsbedingungen.

**3 Erläuterungen zur Bilanz****Anlagevermögen und Anlagenspiegel:**

Die in der Bilanz ausgewiesenen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind in einer gesonderten Aufstellung dargestellt. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung bestand an folgendem Unternehmen:

Firma:	Tech S.A.T Hamburg GmbH
Sitz:	Hamburg
Eigenkapital:	0,00 EUR
Anteil am gez. Kapital:	100,00 %
Jahresfehlbetrag 2021:	1.313,39 EUR

**Forderungen:**

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet vorausbezahlte Aufwendungen für Versicherung, Leistungspauschalen für Freiberufler, Reisen, Kfz-Steuer sowie SW-Miete, Wartung und Lizenzgebühren.

**Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen:**

Die ausschüttungsgesperrten Beträge gem. § 268 Abs. 8 HGB belaufen sich nach Abzug der berücksichtigten latenten Steuern auf EUR 475.313,25 aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände. Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen zum Stichtag die ausschüttungsgesperrten Beträge.

**Rückstellungen:**

Die Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus der Rückstellung für Urlaubs- und Überstundenansprüche T€ 337 (Vj. T€ 241), sonstige Rückstellung T€ 112 (T€ 245), der Rückstellung für Gewährleistungsansprüche T€ 97 (Vj. 60) und Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer T€ 121 (Vj. 0).

**Verbindlichkeiten:**

31.12.2020 In EUR	Gesamt	Restlaufzeiten		Davon mehr als 5 Jahre
		Bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	800.000,00	0,00	0,00	800.000,00
Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen	581.788,36	581.788,36	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.247,41	6.247,41	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.441.525,00	991.525,00	3.450.000,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	707.333,92	707.333,92	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	6.536.894,69	2.286.894,69	3.450.000,00	800.000,00
Davon durch Pfandrechte u.ä. Rechte gesichert	0,00	0,00	0,00	0,00

  

31.12.2021 In EUR	Gesamt	Restlaufzeiten		Davon mehr als 5 Jahre
		Bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	800.000,00	0,00	0,00	800.000,00
Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen	3.390.122,14	556.820,14	2.833.302,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	328.207,84	328.207,84	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	4.518.329,98	885.027,98	2.833.302,00	800.000,00
Davon durch Pfandrechte u.ä. Rechte gesichert	0,00	0,00	0,00	0,00

**4 Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 1.886.134,68 (davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 26.700,15; Vorjahr EUR 48.917,74) bestanden im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen EUR 241.040,00 (Vj. EUR 31.081,50), was auf Bereinigung und Neubildung von Rückstellungen zurückgeführt werden kann, und aus dem in 2021 durchgeführten Management by Out, aufgrund dessen sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber der HEMERIA von der Firma AICS International Ltd. übernommen wurden. Im Zuge dieser Verbindlichkeitsübernahme verzichtete die AICS auf EUR 1.408.476,40, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 1.889.657,85 (Vj. EUR 1.759.415,51) (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 30.046,94; Vorjahr EUR 69.991,37) und setzen sich vorwiegend aus Raumkosten EUR 726.035,53 (Vj. 738.170,40), Reparaturen und Instandhaltungskosten EUR 229.468,44 (Vj. EUR 214.456,93), Werbe- und Reisekosten EUR 124.474,31 (Vj. EUR 112.367,38), Kfz-Kosten, Versicherungskosten und Kosten der Warenabgabe EUR 209.305,72 sowie aus verschiedenen betrieblichen Kosten und sonstigen Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit EUR 600.373,85 (Vj. EUR 485.818,86) zusammen. Im Geschäftsjahr gab es keine periodenfremden Aufwendungen.

**5 Sonstige Angaben**

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Geschäftsjahr 2021 EUR 783.573,00 (Vj. EUR 691.001,00). Im Jahr 2021 wurden Entwicklungskosten in Höhe von EUR 375.069,76 aktiviert (Vj. EUR 206.852,07).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 3.835.326,91 (Vj. EUR 4.333.185,65) und resultieren im Wesentlichen aus der langfristigen Anmietung von Büroflächen sowie Leasing von Büroausstattung und Dienstfahrzeugen.

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 70 Angestellte beschäftigt. Im Vorjahr waren 71 Angestellte, 5 Arbeiter und 2 Aushilfen beschäftigt.

Als Geschäftsführer ist bestellt: Dieter Konnerth, München, Diplominformatiker

Da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft im Geschäftsjahr erhält, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe der Bezüge verzichtet.

**Nachtragsbericht:**

Die Firma TechSAT hat keine Geschäftsbeziehungen in die Ukraine und auch nach Russland bestehen keine spezifischen direkten Geschäftsbeziehungen. Auch indirekt gibt es derzeit keine Auswirkungen auf das Geschäft der TechSAT GmbH.

Die Corona-Pandemie wird weiterhin bei der Firma TechSAT beobachtet, es gibt derzeit keine direkten Auswirkungen, die auf die Pandemie zurückzuführen sind.

**Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 1.787.222,11, der Verlustvortrag vor Verwendung beträgt EUR -4.801.896,22.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

**Kirchheim 13.07.2022****Dieter Konnerth****Anlagenpiegel**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.438.704,18	375.069,76	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzer an solchen Rechten und Werten	331.970,20	25.880,00	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	235.711,03	0,00	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.006.385,41	400.949,76	
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Technische Anlagen und Maschinen	332.782,64	30.289,64	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.148.491,93	86.724,01	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	623.544,30	
Summe andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.481.274,57	740.557,95	
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.000,00	0,00	
Summe Finanzanlagen	40.000,00	0,00	
Summe Anlagevermögen	5.527.659,98	1.141.507,77	
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	3.813.773,94
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzer an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	357.850,20
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	235.711,03
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	4.407.335,17
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	363.072,28
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.405,66	0,00	1.223.810,28
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	623.544,30
Summe andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.405,66	0,00	2.210.426,86
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	40.000,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	40.000,00
Summe Anlagevermögen	11.405,66	0,00	6.657.762,03
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
	01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.231.847,11	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzer an solchen Rechten und Werten	291.533,20	30.342,00	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	235.710,03	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.759.090,34	30.342,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Technische Anlagen und Maschinen	205.719,64	57.843,64	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	624.193,47	103.579,07	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Summe andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	829.913,11	161.422,71	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	4.589.003,45	191.764,71	0,00

	Kumulierte Abschreibungen	
	Umbuchungen	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	3.231.847,11
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	321.875,20
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	235.710,03
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.789.432,34
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	263.563,28
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.405,66	727.772,54
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
Summe andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.405,66	991.335,82
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	11.405,66	4.780.768,16
Buchwerte		
	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	206.857,07	581.926,83
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	40.437,00	35.975,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	247.295,07	617.902,83
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	127.063,00	99.509,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	524.298,46	496.037,74
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	623.544,30
Summe andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	651.361,46	1.219.091,04
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.000,00	40.000,00
Summe Finanzanlagen	40.000,00	40.000,00
Summe Anlagevermögen	938.656,53	1.876.993,87

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die TechSAT GmbH, Kirchheim bei München

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TechSAT GmbH, Kirchheim bei München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TechSAT GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**München, den 13. Juli 2022**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Holger Lutz, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Sonja Erika Knösch, Wirtschaftsprüferin*